



Verein zur Förderung eines
Nationalen Gesundheitsberufes

Grafenau, Januar 2017

Bundestag blockiert die Modernisierung der Gesundheitsberufe: Es ist höchste Zeit, das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe zu verabschieden!

Seit Anfang März 2016 liegt dem Deutschen Bundestag das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe vor. Bis jetzt ist es nicht verabschiedet worden.

Der Verein zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberufes setzt sich nachdrücklich für die längst überfällige Verabschiedung des Pflegeberufereformgesetzes ein. Der Verein hält das Pflegeberufereformgesetz für dringend notwendig, um die pflegerische Versorgung auch in Zukunft mit gut ausgebildetem Personal für komplexer werdende Krankheits- und Pflegesituationen zu gewährleisten.

Die Anpassung der Berufsausbildung in der Pflege an das zeitgemäße Versorgungsgeschehen wird durch die Verzögerung irreparabel beschädigt. Das wird in der Zukunft erhebliche Auswirkungen auf die pflegerische und gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung und der Bürgerinnen und Bürger haben, denn die Attraktivität des Pflegeberufs wird verloren gehen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass in der Pflege bis 2019 414.000 Pflegekräfte bei gleichzeitig zurückgehenden Schülerzahlen fehlen werden. Die aktuelle Arbeitsmarktstudie 2030 („Eine strategische Vorschau auf die Entwicklung von Angebot und Nachfrage in Deutschland“) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zeigt, dass sich insgesamt die Engpässe bei Gesundheitsberufen vergrößern und verstetigen werden.

Alle Akteure im Gesundheitswesen sehen die erheblichen demografischen, gesellschaftlichen, medizinisch-technischen und epidemiologischen Veränderungen, und sie wissen um die enormen aktuellen und künftig steigenden Herausforderungen an die Zukunft der Gesundheitsversorgung und der daraus folgenden Relevanz für die Berufsausbildung und Berufsausübung aller Gesundheitsberufe. Angesichts dessen ist es erforderlich, die Gesundheitsberufe zu stärken, denn sie leisten die gesundheitliche Versorgung vor Ort. Es bedarf einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, die an die aktuellen und künftigen Veränderungen angepasste Berufsprofile und Berufsrollen vorsieht.

Wir fordern den Gesetzgeber auf, die mit dem Pflegeberufereformgesetz vorgesehene Modernisierung des Pflegeberufs nicht weiter auf die lange Bank zu schieben.

Mit dieser Forderung wird das Anliegen des Vereins zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberuferrates unterstrichen, das Gesundheitswesen zu fördern und zu verbessern, die Bedeutung der Gesundheitsberufe für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung hervorzuheben und mit seinen Aktivitäten auf eine qualitativ hochwertige und klar geregelte Ausbildung und Berufsausübung der Gesundheitsberufe hinzuarbeiten.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberuferrates: Dr. Almut Satrapa-Schill (Vorsitzende); Prof. Dr. Andreas Büscher; Manfred Hopfeld, M.A.; Prof. Dr. Gerhard Igl; Ethel Narbei, Dipl. Krankenschwester (Uni)/ Dipl. Pflegepädagogin (FH).

Verantwortlich im Sinne der Presse: Dr. Satrapa-Schill, Steige 23, D-71120 Grafenau

Kontakt: geschaeftsstelle@nationalergesundheitsberuferat.de

Näheres zum Verein zur Förderung eines NGBR: www.nationalergesundheitsberuferat.de